



## Anmeldeformular

einfach ausfüllen und senden an:

**Fax 0681 4005-215**



**Beratungsstelle  
für Betriebs- und  
Personalräte**

### Weitere Informationen

#### Zielgruppe:

Das Seminar wendet sich an Betriebs- und Personalräte sowie an Mitarbeitervertretungen.

#### Teilnehmerzahl:

Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 15 Personen.

#### Anmeldung:

Anmeldeschluss ist der **30.4.2017**.

#### Teilnahmegebühr:

Die Teilnahmegebühr beträgt **390,00 €** inkl. MwSt. einschließlich Seminarunterlagen, Mittagessen und Pausenerfrischungen (ohne Übernachtung).

Bei Buchung aller drei Seminare („Grundlagenseminar“, Seminar „Mobiles Arbeiten/Arbeitszeitmodelle“, Seminar „Datenschutz, Arbeits- und Gesundheitsschutz“) beträgt der Gesamtpreis **1.100,00 €**.

#### Rücktritt:

Bei Rücktritt nach dem **30.4.2017** wird eine Ausfallgebühr von **100,00 €** berechnet.

#### Rechnung:

Die Rechnungsstellung erfolgt gesondert nach dem Seminar.

#### Hinweise für Arbeitnehmervertretungen:

Die Durchführung des Seminars erfolgt auf der Grundlage von § 37 Abs. 6 BetrVG, § 45 Abs. 5 SPersVG bzw. § 46 Abs. 6 BPersVG oder nach § 19 Abs. 3 MVG bzw. § 16 Abs. 1 MAVO.

#### Seminarzeit:

Das Seminar beginnt jeweils um 9.00 Uhr und endet um 17.00 Uhr.

#### Referentin und Referenten:

- Kerstin Blass, Soziologin,  
Fachkraft für Gesundheitsmanagement im Betrieb (IHK)
- Thomas Hau, Informationswissenschaftler,  
Datenschutzbeauftragter (TÜV)
- Dr. Matthias Hoffmann, Soziologe
- Bernhard Scheid, Wirtschaftsingenieur
- Ronald Westheide, Soziologe

#### Veranstaltungsort:

Bildungszentrum Kirkel

- Zum Seminar „Digitalisierung II – Datenschutz und Arbeits- und Gesundheitsschutz bei digitalen Arbeitsplätzen“ vom 30. bis 31.5.2017 (Teilnahmegebühr 390,00 € inkl. MwSt., ohne Übernachtung) im Bildungszentrum der Arbeitskammer in Kirkel wird verbindlich angemeldet:
- Zur Seminarreihe „Digitalisierung I, II und III“ vom 9. bis 10.5., 30. bis 31.5. und 27. bis 28.6.2017 (Teilnahmegebühr 1.100,00 € inkl. MwSt., ohne Übernachtung) im Bildungszentrum der Arbeitskammer in Kirkel wird verbindlich angemeldet:

Vorname \_\_\_\_\_

Zuname \_\_\_\_\_

Funktion \_\_\_\_\_

Betrieb \_\_\_\_\_

Telefon (Rückfragen) \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Rechnungsanschrift (falls abweichend)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Die Teilnahme nach § 37 Abs. 6 BetrVG, § 45 Abs. 5 SPersVG bzw. § 46 Abs. 6 BPersVG oder nach § 19 Abs. 3 MVG bzw. § 16 Abs. 1 MAVO

wurde am \_\_\_\_\_ beschlossen.

Die Zustimmung des Arbeitgebers zur Kostenübernahme liegt vor.

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift Arbeitgeber \_\_\_\_\_

Unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) finden Sie im Internet unter: [best-saarland.de](http://best-saarland.de)

## Digitalisierung II 30. bis 31.5.2017

### Datenschutz und Arbeits- und Gesundheitsschutz bei digitalen Arbeitsplätzen



### Seminarreihe für Betriebsräte, Personalräte und Mitarbeitervertretungen

In Kooperation mit  
ver.di Bezirk Region Saar Trier



Beratungsstelle  
für sozialverträgliche  
Technologiegestaltung  
(BEST) e.V.

## Digitalisierung II:

### Datenschutz und Arbeits- und Gesundheitsschutz bei digitalen Arbeitsplätzen



An der Schnittstelle von Technik, Arbeit und Mitbestimmung setzt das Seminarangebot von BEST an. Die einzelnen Seminare (Digitalisierung I: Grundlagenseminar vom 9. bis 10.5.2017; Digitalisierung II: Datenschutz und Arbeits- und Gesundheitsschutz vom 30. bis 31.5.2017; Digitalisierung III: Mobiles Arbeiten und Arbeitszeitmodelle vom 27. bis 28.6.2017) sind thematisch in sich abgeschlossen. Die Seminare können einzeln gebucht werden. Sie bestehen aus einem allgemeinen Teil und einem Teil, in dem spezifische Themen der betrieblichen Mitbestimmung im Mittelpunkt stehen.

„Digitalisierung“ ist derzeit in aller Munde. Stichworte: Google, Apple, Facebook, Amazon und Big Data. Aber Digitalisierung findet nicht nur bei den großen Datenkonzernen statt, sondern auch in der alltäglichen Arbeitswelt. Auch und gerade der Dienstleistungssektor wird von der Digitalisierung in großem Maße verändert. Nach aktuellen Zahlen sind zwischen 70 und 90 Prozent der Arbeitsplätze in den verschiedenen Dienstleistungsbranchen schon „digital ausgestattet“.

Im Gegensatz zum „Zukunftsthema Industrie 4.0“ ist die „Digitalisierung der Arbeit“ in Handel, Banken, Dienstleistungen und Verwaltung bereits soweit fortgeschritten, dass sich die Art, wie wir arbeiten, sehr stark verändert hat. „GPS-Flottenmanagement“ in voll durchdigitalisierten Logistikzentren, „Workflow-Systeme“ in der Verwaltung oder „Kreditmanufakturen“ im Finanzdienstleistungssektor, „Selbstzahlerkassen“ und die elektronische Verwaltung sind die Gegenwart.

Wir sind inmitten eines teilweise radikalen Veränderungsprozesses, in dem sich der Dienstleistungssektor durch neueste Technik und neue Geschäftsmodelle täglich neu erfindet.

**Gute Arbeit:** Die Digitalisierung hat in den vergangenen Jahren zum Teil positive aber auch negative Auswirkungen auf die Arbeitssituation der Beschäftigten gehabt. Es ist nun an der

Zeit, Bilanz zu ziehen: Wie konnte bisher und wie kann auch in Zukunft Mitbestimmung erfolgreich eingesetzt werden, um die Arbeitsbedingungen positiv zu gestalten? Wie verändert Digitalisierung die Arbeit und wie kann und soll gewerkschaftliche und betriebliche Mitbestimmung und Gestaltung darauf Einfluss nehmen?

Die BEST-Seminare zur „Digitalisierung im Dienstleistungssektor“ geben Antworten auf diese Fragen:

- Was verbirgt sich hinter dem Begriff „Digitalisierung“?
- Welche technischen und organisatorischen Innovationen stecken in „Digitalisierung“?
- Wie verändert sich die Arbeitswelt, was kommt auf die Beschäftigten zu?
- Die Spannbreite der Veränderungen – vom Workflow bis zur Betriebsänderung
- Gute Arbeit und Digitalisierung – (k)ein Widerspruch?
- Wie passt das zusammen: „Alte“ Mitbestimmung und neueste Technologien gestalten?
- Wie kann und soll man mit Veränderungen umgehen, wie kann man sie positiv gestalten?
- Welche Aufgaben und Handlungsmöglichkeiten haben Arbeitnehmervertretungen und ver.di in der digitalen Arbeitswelt?

In einem „digitalisierten“ Betrieb vor Ort wird es Gelegenheit geben, zu sehen, wie sich die Arbeitsplätze durch Digitalisierung verändert haben. Im direkten Austausch Betriebs- oder Personalrat wird erläutert, mit welchen Instrumenten der Mitbestimmung Einfluss auf die Umsetzung und Gestaltung von „Digitalisierung“ genommen werden kann.

## Digitalisierung II:

### Datenschutz und Arbeits- und Gesundheitsschutz bei digitalen Arbeitsplätzen

30. bis 31.5.2017 – Bildungszentrum Kirkel

In voll durchdigitalisierten Logistikzentren sind die MitarbeiterInnen mit GPS-gesteuerten Fahrzeugen unterwegs und jederzeit genau lokalisierbar; wenn nicht bereits autonom fahrende Fahrzeuge eingesetzt werden. Den KundInnen wird ein auf ein Zeitfenster von einer Stunde eingegrenztes Lieferdatum geboten, die ArbeitnehmerInnen werden dadurch aber nahezu vollständig überwachbar. Neue technische Systeme wie „pick by voice“ (etwa: Kommissionieren nach Stimme) dienen zur Qualitätssteigerung und Fehlervermeidung und bieten Möglichkeiten, die Beschäftigten zu entlasten. Was aber, wenn diese Entlastung eher eine Entmündigung ist und die Beschäftigten eigenverantwortliche Tätigkeiten verlieren und sie keine Gelegenheit mehr haben, ihre oft langjährige Berufserfahrung in ihre Arbeit einzubringen? Fehlbelastungen und psychische Probleme sind häufige Folgen.

Arbeitnehmerdatenschutz sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz gewinnen unter den Bedingungen digitaler Arbeitsplätze eine noch stärkere Bedeutung.

Im Seminar werden die aktuellen Datenschutzbestimmungen auf die Arbeitswelt der Digitalisierung angewendet sowie Wege und Möglichkeiten betrieblicher Mitbestimmung erläutert. Ebenfalls wird das Instrument der „Gefährdungsbeurteilung psychische Belastung“ vorgestellt und auf die charakteristischen Probleme von digitalen Arbeitsformen und Arbeitsplätzen bezogen.

Zu Beginn des Seminars werden unter Mitwirkung von ver.di die gewerkschaftlichen Perspektiven und Positionen zur Digitalisierung dargestellt. Die im Seminar gewonnenen Erkenntnisse und erarbeiteten Erwartungen und Forderungen werden wiederum am Ende des Seminars zusammen mit ver.di diskutiert.

ver.di